

These: Taschenrechner schadet eigentlich nur

Beitrag von „Theaitetos“ vom 18. Juli 2024 20:21

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Eine Angestellte hat mich heute indirekt gelobt.

Im Baumarkt gibt es ein Sonderangebot. 5 Liter gebrauchsfertige Lösung für Scheibenreiniger für 3,99 €.

Daneben steht ein 5-Liter-Kanister desselben Herstellers mit 2:1-Lösung ohne Preisangabe. Auf Nachfrage erfahre ich, dass dafür 4,39 € aufgerufen werden. Sie meinte, dass ich der Erste sei, der danach fragt 😊

Aber es ist eigentlich logisch. Bei Cola in Dosen verursacht die Dose den höchsten Anteil am VK.

Baumärkte dürften unter den Regelungsbereich der Preisangabenverordnung (PAngV) fallen, deshalb müssen bei Gaststätten mithin auch Preisangabenverzeichnisse außerhalb hängen (also keine Touristenabzocke wie z.B. in Italien). Sonst läuft das privatrechtlich über § 315 BGB.

Zitat von Gymshark

Denkst du, dass diesen vielen Menschen "da draußen" bewusst ist, dass sie im Prinzip jeden Tag dem Risiko ausgesetzt sind, aufgrund ihrer Unwissenheit über's Ohr gehauen zu werden? Auf Dauer kommt da sicher ein erheblicher Geldbetrag zustande, von dem Andere (vorausgesetzt, sie sind sich bewusst, dass sie am längeren Hebel sitzen, und dies hemmungslos ausnutzen) wiederum erheblich profitieren.

Darauf basiert sehr viel, auch volkswirtschaftlich. Beispielsweise ist das Inflationsziel der EZB symmetrisch um die 2% und nicht 0%, damit die Reallöhne auch sinken können, trotz nominellen Lohnwachstums. Wenn das alle Haushalte durchschauen würde, dann würde es deutlich schwerer sein. Im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg haben die Soldaten nur inflationsindexierte Schuldscheine als Bezahlung angenommen (da stand der Warenkorb auf dem Vertrag!)... stellt euch mal vor, Soldaten so schlau, dass sich die Kosten nicht mehr "weginflationieren" lassen. Wo kämen wir denn da hin, einer friedlichen Welt???